



**Entschlossen vorangehen.**

Mit klaren Zielen und  
gemeinsamen Werten.

ZWISCHENBERICHT ZUM 1. QUARTAL 2017



SCHMOLZ + BICKENBACH  
Group



## KENNZAHLEN

	Einheit	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016	Veränderung Vorjahr in %
<b>SCHMOLZ + BICKENBACH Konzern</b>				
Absatzmenge	Kilotonnen	489	461	6.1
Umsatzerlöse	Mio. EUR	707.6	603.6	17.2
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	Mio. EUR	66.6	25.0	k.A.
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. EUR	66.3	21.9	k.A.
Bereinigte EBITDA-Marge	%	9.4	4.1	5.3
EBITDA-Marge	%	9.4	3.6	5.8
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	34.6	-8.3	k.A.
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	27.4	-19.6	k.A.
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	16.5	-24.4	k.A.
Investitionen	Mio. EUR	11.3	17.4	-35.1
Free Cash Flow	Mio. EUR	-31.4	-13.3	k.A.
	Einheit	31.3.2017	31.12.2016	Veränderung Vorjahr in %
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	469.8	420.0	11.9
Eigenkapital	Mio. EUR	685.4	667.5	2.7
Gearing	%	68.5	62.9	5.6
Bilanzsumme	Mio. EUR	2183.3	2047.0	6.7
Eigenkapitalquote	%	31.4	32.6	-1.2
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	Anzahl	8889	8877	0.1
	Einheit	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016	Veränderung Vorjahr in %
<b>SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie</b>				
Konzernergebnis pro Aktie <sup>1)</sup>	EUR/CHF	0.02/0.02	-0.03/-0.03	-
Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen <sup>1)</sup>	EUR/CHF	0.02/0.02	-0.03/-0.03	-
Konzernerneigenkapital pro Aktie <sup>2)</sup>	EUR/CHF	0.72/0.77	0.70/0.75	-
Höchst-/Tiefstkurs	CHF	0.80/0.66	0.71/0.45	-

<sup>1)</sup> Das Ergebnis pro Aktie basiert auf dem Ergebnis nach Abzug der den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zustehenden Ergebnisanteile.

<sup>2)</sup> Per 31. März 2017 sowie per 31. Dezember 2016.

## 5-QUARTALS-ÜBERSICHT

	Einheit	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016	Q4 2016	Q1 2017
<b>Operative Kennzahlen</b>						
Absatzmenge	Kilotonnen	461	471	391	401	489
Auftragsbestand	Kilotonnen	444	454	420	462	620
<b>Ergebnisrechnung</b>						
Umsatzerlöse	Mio. EUR	603.6	618.7	534.1	558.3	707.6
Bruttogewinn	Mio. EUR	230.2	245.1	207.5	230.2	284.3
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	Mio. EUR	25.0	52.5	31.8	43.9	66.6
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. EUR	21.9	49.6	27.6	8.9	66.3
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	-8.3	19.4	-4.4	-25.2	34.6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	-19.6	7.9	-14.3	-33.6	27.4
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. EUR	-24.0	5.9	-13.9	-43.5	16.5
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	-24.4	2.4	-13.9	-44.1	16.5
<b>Cash Flow/Investitionen/Abschreibungen</b>						
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	22.7	34.3	38.2	9.6	73.7
Cash Flow aus Betriebstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	3.2	54.7	76.5	49.9	-20.8
Cash Flow aus Investitionstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	-16.5	-15.8	-19.7	-40.3	-10.6
Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche	Mio. EUR	-13.3	38.9	56.8	9.6	-31.4
Investitionen	Mio. EUR	17.4	16.3	25.1	42.0	11.3
Abschreibungen	Mio. EUR	30.2	30.2	32.0	32.3	31.7
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>						
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	994.7	995.4	986.4	994.7	964.8
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	1 115.8	1 090.0	1 033.4	1 052.3	1 218.5
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	704.4	688.6	646.6	615.4	709.3
Bilanzsumme	Mio. EUR	2 110.5	2 085.4	2 019.8	2 047.0	2 183.3
Eigenkapital	Mio. EUR	687.7	676.9	659.3	667.5	685.4
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	762.9	749.9	749.7	696.9	726.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	659.9	658.6	610.8	682.6	771.7
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	488.5	454.0	421.4	420.0	469.8
<b>Mitarbeiter</b>						
Anzahl der Mitarbeiter, zum Stichtag	Anzahl	8 928	8 946	8 982	8 877	8 889
<b>Wertmanagement</b>						
Capital Employed	Mio. EUR	1 612.2	1 589.2	1 534.9	1 529.7	1 600.3
<b>Kennzahlen Ertrags-/Vermögens- und Kapitalstruktur</b>						
Bruttogewinn-Marge	%	38.1	39.6	38.9	41.2	40.2
Bereinigte EBITDA-Marge	%	4.1	8.5	6.0	7.9	9.4
EBITDA-Marge	%	3.6	8.0	5.2	1.6	9.4
EBIT-Marge	%	-1.4	3.1	-0.8	-4.5	4.9
EBT-Marge	%	-3.2	1.3	-2.7	-6.0	3.9
Eigenkapitalquote	%	32.6	32.5	32.6	32.6	31.4
Gearing	%	71.0	67.1	63.9	62.9	68.5

## Unser Profil

SCHMOLZ + BICKENBACH ist einer der führenden Produzenten von hochwertigen Spezialstahl-Langprodukten mit einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz. Wir fokussieren uns auf die spezifischen Kundenbedürfnisse und eine hohe Produktqualität.

**We are the benchmark for special steel solutions.**



## INHALT

VORWORT	2
LAGEBERICHT	3
FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG	21
WEITERE INFORMATIONEN	36

### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Der Auftakt ins Geschäftsjahr 2017 ist uns gelungen. Unterstützt von einem breit abgestützten Aufschwung in den meisten Produktgruppen, Endmärkten und Regionen, erzielten wir ein gutes Ergebnis im ersten Quartal. Aber nicht nur das verbesserte Geschäftsumfeld war verantwortlich für das erfreuliche Resultat. Die gute Performance wurde unterstützt von den Früchten der harten Arbeit 2015 und 2016. Die Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmassnahmen der beiden Jahre zeigten die erwartete Wirkung. SCHMOLZ + BICKENBACH ist heute schlanker, flexibler und stärker auf den Markt ausgerichtet als vor zwei Jahren.

Die Stahlindustrie befindet sich nach einem ausgeprägten Abschwung auf der Rückkehr zur Normalität. Die Rohstoffpreise sind zwar gestiegen, notieren aber immer noch weit unter den Preisen vor Beginn der Krise 2015. Die Schwankungen und Unsicherheiten sind nach wie vor ausgeprägt. Für uns bedeutende Endmärkte, wie die Automobilindustrie, scheinen heute nahe an einem zyklischen Hoch zu stehen. Die Öl- und Gasindustrie ist zwar auf Erholungskurs, eine anhaltende Belebung dieses Sektors ist aber nicht gesichert. Zudem bestehen weiterhin politische Unwägbarkeiten und Risiken. Aufgrund dieser Tatsachen wäre Euphorie für die Geschäftsentwicklung in den nächsten Monaten verfrüht. Dies ist auch einer der Gründe dafür, weshalb wir die für 2017 geplanten und grösstenteils bereits in der Umsetzung befindlichen Verbesserungsmassnahmen weiter entschlossen vorantreiben. Zusätzlich haben wir das günstige Marktumfeld genutzt, um uns im April umfassend zu deutlich verbesserten Konditionen bis ins Jahr 2022 zu refinanzieren. So konnten wir unter anderem die bis 2019 laufende Anleihe mit einem Coupon von 9.875% mit einer EUR-200-Millionen-Anleihe mit Laufzeit bis 2022 und einem Coupon von 5.625% ablösen. Insgesamt verringern sich die Finanzierungskosten so pro Jahr um rund EUR 8 Millionen.

Zunächst lässt uns der starke Auftragsbestand zuversichtlich ins zweite Quartal blicken. Wir erwarten eine Fortsetzung des erfreulichen Trends des ersten Quartals. Im Gegensatz dazu bleibt der Ausblick auf die zweite Jahreshälfte weitgehend unsicher. Deshalb werden wir eine Aktualisierung des Jahresausblicks erst nach dem zweiten Quartal vornehmen.

### Starke Ergebnisse im ersten Quartal 2017

Der Aufschwung in unserem Geschäft resultierte in einem auf allen Ebenen deutlich besseren Ergebnis für das erste Quartal 2017. Die Absatzmengen stiegen um 6.1% auf 489 Kilotonnen von 461 Kilotonnen, der Umsatz um 17.2% auf EUR 707.6 Millionen von EUR 603.6 Millionen. Das bereinigte EBITDA stieg um das Zweieinhalbfache, auf EUR 66.6 Millionen von EUR 25.0 Millionen. Die dazugehörige Marge verbesserte sich auf 9.4% von 4.1% im Vorjahresvergleich. Saisonal bedingt stiegen die Nettofinanzverbindlichkeiten gegenüber dem Jahresende 2016 an, standen jedoch deutlich unter dem Niveau der Vergleichsperiode 2016.

### Dank an die Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bedanke ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Mein Dank gilt ebenso unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich tagtäglich für eine erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens einsetzen. Und nicht zuletzt will ich unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute und langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit danken.



Clemens Iller  
CEO

# Lagebericht

UMFELD UND STRATEGIE	4
KAPITALMARKT	6
GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS	10
GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER DIVISIONEN	14
FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	16
CHANCEN UND RISIKEN	19
AUSBLICK	20



## UMFELD UND STRATEGIE

SCHMOLZ + BICKENBACH ist ein weltweit führender Anbieter individueller Lösungen im Bereich Speziallangstahl. Mit rund 8900 Mitarbeitern und eigenen Produktions- und Distributionsgesellschaften in über 30 Ländern auf fünf Kontinenten gewährleisten wir die globale Betreuung und Versorgung unserer Kunden und bieten ein einmaliges Produktportfolio. Unsere Kunden profitieren von unserer technologischen Expertise, der genauen Kenntnis der Anforderungen aus den Endanwendungen, der konstant hohen Produktqualität sowie der detaillierten Kenntnis lokaler Märkte.

**Production – spezialisierte Stahl-, Schmiede- und Walzwerke in Europa und Nordamerika; Ziehereien, Blankstahlproduktion und Wärmebehandlung in Nord- und Westeuropa und der Türkei**  
Die Division *Production* umfasst die Business Units Deutsche Edelstahlwerke (DEW), Finkl Steel, Steeltec, Swiss Steel und Ugitech.

SCHMOLZ + BICKENBACH betreibt neun Stahlwerke in Deutschland, Frankreich, Kanada, der Schweiz und den USA. Davon verfügen sechs über eigene Schmelzöfen, drei arbeiten ohne lokale Schmelzeinrichtungen. Die Konfiguration der Stahlwerke ist bezüglich der Stahlformate und -güten komplementär und deckt das gesamte Spektrum des Speziallangstahls ab. Dieses besteht aus den drei Hauptproduktgruppen Qualitäts- und Edelbaustahl, RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) sowie Werkzeugstahl und wird ergänzt durch Sonderwerkstoffe. Mit eigenen Verarbeitungsanlagen wie Stab- und Drahtziehereien, Blankstahlproduktionsanlagen und Einrichtungen zur Wärmebehandlung ist SCHMOLZ + BICKENBACH in Deutschland, Schweden, der Schweiz und der Türkei präsent. Durch die Weiterverarbeitung von hochwertigem Stahl entstehen Langstahlprodukte, die als individuelle und spezielle Kundenlösungen exakt in der gewünschten Fertigungstiefe bereitgestellt werden. Dabei werden Eigenschaften wie enge Masstoleranz, Festigkeit und Oberflächenbeschaffenheit genau auf die Anforderungen des Kunden eingestellt.

Die Business Units in der Division *Production* verkaufen ihre Produkte entweder über die Division *Sales & Services* oder im Direktvertrieb an ihre Kunden.

### **Sales & Services – weltweit zuverlässige Stahlberatung, -verarbeitung und -belieferung**

In der Division *Sales & Services* bündeln wir die Vertriebsaktivitäten und gewährleisten mit über 70 Verkaufs- und Serviceniederlassungen in mehr als 30 Ländern weltweit die konsistente und zuverlässige Lieferung von Speziallangstahl und Komplettlösungen. Diese umfassen die technische Beratung und die nachgelagerte Verarbeitung wie Sägen, Fräsen, Härten, Wärmebehandlung sowie Supply-Chain-Management-Services. Das Produktspektrum umfasst primär Speziallangstahl aus der Division *Production* sowie zum Teil auch ausgewählte Produkte von Drittanbietern. Wir verfolgen das Ziel, unsere Produkte und Dienstleistungen global anzubieten – in herausragender Qualität und mit erstklassigem Service. Dazu weiten wir unser Vertriebsnetz kontinuierlich und gezielt aus. Wir fokussieren uns dabei auf attraktive Regionen, die ein nachhaltiges Wachstum für die SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe ermöglichen. Im Jahr 2016 eröffneten wir im Rahmen dieser Expansionsstrategie unter anderem neue Vertriebsstandorte in Bangkok (Thailand), Taipeh (Taiwan) und Tokio (Japan) sowie einen Lagerstandort in Chongqing (China). Wir planen, diese regionale Expansion in den kommenden Jahren unverändert fortzusetzen.

## GESCHÄFTSMODELL



## STRATEGIE UND UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Unser Ziel ist es, langfristig eine robuste, profitable, innovative und global aufgestellte Unternehmensgruppe für Speziallangstahl zu schaffen.

Der Kern unserer Unternehmensstrategie ist die optimale Aufstellung unserer Produktionsunternehmen. Dazu gehört unter anderem die Realisierung der marktseitigen und strukturellen Synergiepotenziale einer integrierten Unternehmensgruppe. Wir richten die gesamte Wertschöpfungskette der SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe auf die Optimierung unseres Produktionsbereichs aus und fokussieren uns auf die Verarbeitung und den Vertrieb werkseigener Produkte.

Für SCHMOLZ + BICKENBACH bieten sich durch die klare Positionierung als führendes Produktionsunternehmen im Bereich des hochwertigen Speziallangstahls nachhaltige Wettbewerbs- und Differenzierungsvorteile:

- > Voll integrierter Anbieter mit führender Stellung für die gesamte Spezialstahl-Langproduktpalette
- > Hervorragende Produkt- und Anwendungskompetenz, um unseren Kunden die beste Lösung bieten zu können
- > Enge Kundenbindung durch technische Beratung, hohe Servicequalität sowie Betriebs- und Funktionssicherheit
- > Globales Vertriebsnetz mit Möglichkeit kundenspezifischer, globaler Supply-Chain-Lösungen
- > Geringer Substitutionsdruck, da in vielen Fällen nur bei Speziallangstahl die geforderte Kombination von Materialeigenschaften vorhanden ist
- > Technologische Expertise und langjährige Managementenerfahrung

Durch diese Eigenschaften sichern wir unsere führende Position in den drei Hauptproduktbereichen: Qualitäts- und Edelbaustahl, RSH-Stahl und Werkzeugstahl.

Weitere Informationen zum Thema Umfeld und Strategie finden Sie im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 28–35.

## KAPITALMARKT

Die Aktie von SCHMOLZ + BICKENBACH ist nach den Regeln des International Reporting Standard an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die aktive und offene Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher informieren wir Investoren und Finanzanalysten regelmässig über die operative und strategische Entwicklung des Unternehmens.

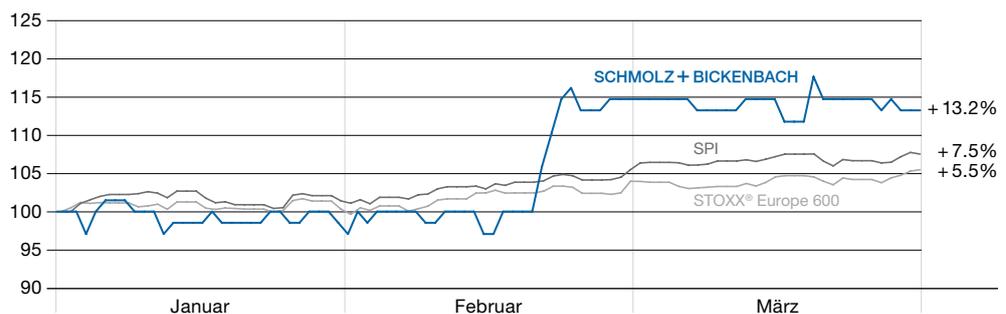
Die globalen Aktienmärkte entwickelten sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 mehrheitlich positiv. Nach einem verhaltenen Auftakt im Januar stiegen die Börsenkurse im weiteren Verlaufe des Quartals stetig an. Getragen wurde diese Entwicklung von einer optimistischen Grundstimmung bezüglich der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft. Dies wurde untermauert von guten Unternehmensergebnissen und hatte steigende Rohstoffpreise zur Folge. Erst gegen Ende des Quartals gingen die weltweit wichtigsten Börsen im März angesichts hoher Bewertungen und zunehmender politischer Unsicherheiten in eine Seitwärtsbewegung über. Der US-Aktienindex Dow Jones Industrial schloss zum 31. März um 4.6% und der Euro Stoxx 50® um 6.4% höher als zum Jahresende 2016. Im Gegensatz dazu beendete der japanische Leitindex Nikkei 225 das erste Quartal 2017 mit einem Minus von 1.1% im Vergleich zum Jahresultimo 2016.

### Kursentwicklung der SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie

Im Einklang mit steigenden Rohstoffpreisen und einer positiven Entwicklung der wichtigsten Kundenindustrien hat die SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie im ersten Quartal deutlich an Wert zugelegt. Aber nicht nur das Marktumfeld, sondern auch positive Analysteneinschätzungen haben der Aktie Auftrieb verliehen. Zusätzlich hat sich die bessere Stimmung am Kapitalmarkt gegenüber der Stahlindustrie weiter fortgesetzt, was von Jahresergebnissen aus dem Sektor, die besser als erwartet ausfielen, bestätigt wurde. Am 31. März 2017 stand die Aktie mit CHF 0.77 um 13.2% höher als am 31. Dezember 2016. Im Vergleich dazu beendete der Stoxx® Europe 600 Index das erste Quartal um 5.5% höher. Der breit gefasste Swiss Performance Index (SPI), in welchem die SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie enthalten ist, schloss Ende März mit einem Plus von 7.5%.

Im ersten Quartal 2017 wurden täglich durchschnittlich 0.72 Millionen SCHMOLZ + BICKENBACH Aktien gehandelt. Dies vergleicht sich mit einem durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen von 0.83 Mio. Aktien im ersten Quartal 2016 und 0.56 Millionen im Gesamtjahr 2016.

**Aktienkursverlauf vom 1.1.2017 bis 31.3.2017 | SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie im Vergleich zum Swiss Performance Index (indexiert) und zum STOXX® Europe 600 (indexiert)**



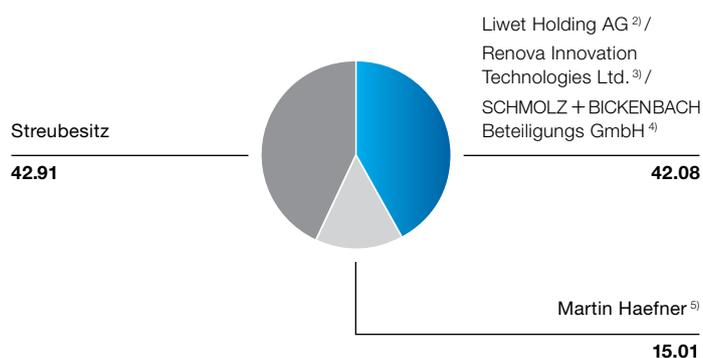
### Daten und Fakten zur Aktie

ISIN	CH0005795668
Valorenummer	579566
Valorensymbol	STLN
Bloomberg	STLN SE
Reuters	STLN.S
Wertpapierart	Namenaktie
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Indexzugehörigkeit	SPI, SPI Extra, SPI ex SLI, Swiss All Share Index
Anzahl ausgegebener Aktien	945 000 000
Nennwert in CHF	0.50

### Aktionärsstruktur

Das Aktienkapital setzt sich zum 31. März 2017 aus 945 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.50 zusammen. Herr Viktor Vekselberg hält indirekt, über die Liwet Holding AG und die Renova Innovation Technologies Ltd. (zusammen Renova-Gruppe), zusammen mit der SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH, 42.08% der Aktien der Gesellschaft. Zwischen der Liwet Holding AG, der Renova Innovation Technologies Ltd. und der SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH, in der die ehemaligen Grundnerfamilien ihre Interessen gebündelt haben, besteht ein Aktionärsbindungsvertrag, weshalb diese Gesellschaften von der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange als Gruppe betrachtet werden.

### Übersicht Aktionärsstruktur per 31.3.2017 <sup>1)</sup> in %



<sup>1)</sup> Prozentualer Anteil der ausgegebenen Aktien zum Stichtag.

<sup>2)</sup> Übernahme der Aktiven und Passiven der Venetos Holding AG, in Zürich (CHE-114.533.183), gemäss Fusionsvertrag vom 18.2.2015 und Bilanz per 29.12.2014.

<sup>3)</sup> Bis zum 24.3.2017 war die Lamesa Holding S.A. direkte Aktionärin der Gesellschaft.

<sup>4)</sup> Bis zum 12.4.2016 war die SCHMOLZ + BICKENBACH Holding AG direkte Aktionärin der Gesellschaft.

<sup>5)</sup> Angaben, wie sie der Gesellschaft und der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange unter anwendbarer Borsengesetzgebung gemeldet wurden.

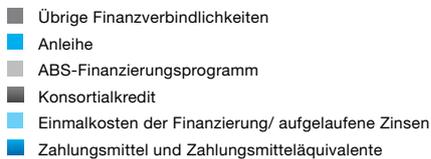
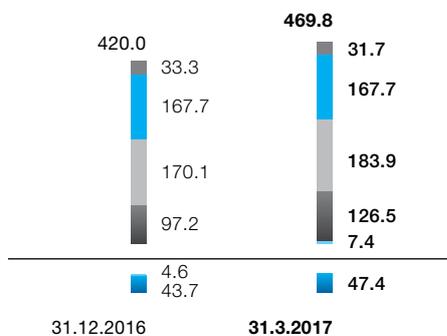
## FINANZIERUNG

Die Finanzierungsstruktur von SCHMOLZ+ BICKENBACH besteht im Wesentlichen aus drei Säulen: einem Konsortialkredit, einem ABS-Finanzierungsprogramm und einer Unternehmensanleihe. Nach dem Bilanzstichtag wurden der Konsortialkredit sowie die ABS-Finanzierung verlängert und eine neue Unternehmensanleihe begeben.

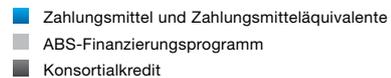
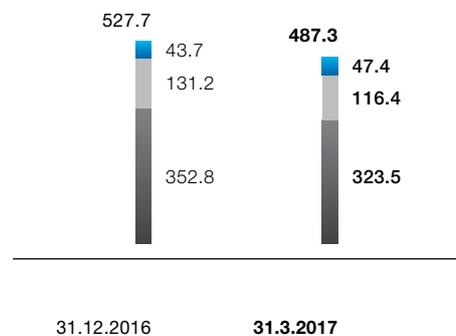
Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf den Finanzierungsstatus zum 31. März 2017:

Im Juni 2014 refinanzierte SCHMOLZ+ BICKENBACH den Konsortialkredit und das ABS-Finanzierungsprogramm. Die revolvingierende Kreditfazilität, die wieder in Form eines Konsortialkredits aufgelegt wurde, und das ABS-Finanzierungsprogramm, beide mit Laufzeiten bis 2019, ersetzen bzw. verlängerten die bisherigen Finanzierungsinstrumente.

### Nettofinanzverbindlichkeiten zum Stichtag in Mio. EUR



### Finanzieller Spielraum zum Stichtag in Mio. EUR



Mit nicht ausgenutzten Finanzierungslinien und freien Mitteln in Höhe von rund EUR 487.3 Mio. stehen dem Unternehmen zum 31. März 2017 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

### Unternehmensanleihe 2012–2019

SCHMOLZ+ BICKENBACH gab am 16. Mai 2012 eine Unternehmensanleihe mit Fälligkeit am 15. Mai 2019 aus. Die Senior Secured Notes wurden von der indirekten Tochtergesellschaft SCHMOLZ+ BICKENBACH Luxembourg S.A. (LU) zu 96.957% des Nominalwerts ausgegeben und werden mit 9.875% p.a. verzinst. Die Zinsen werden halbjährlich am 15. Mai und am 15. November ausbezahlt. Die Senior Secured Notes sind an der Börse Luxembourg kotiert und werden am Euro-MTF-Markt gehandelt.

Zum 31. März 2017 notierte die Anleihe zum Kurs von 104.5%; die damit zugrunde liegende Effektivrendite lag bei 7.5% p.a.

**Unternehmensanleihe**

Emittentin	SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg S.A. (Luxemburg)
Börsennotierung	Börse Luxemburg
ISIN	DE000A1G4PS9/DE000A1G4PT7
Wertpapierart	Festverzinsliche Anleihe
Handelswährung	EUR
Nominalvolumen	EUR 258.0 Mio.
Ausstehendes Volumen	EUR 167.7 Mio.
Poolfaktor	0.65253
Ausgabepreis	96.957%
Ausgabedatum	16. Mai 2012
Coupon	9.875%
Zinszahlung	15. Mai und 15. November
Fälligkeit	15. Mai 2019
Stückelung	1000
Mindesthandelsvolumen	100 000

Rating-Agentur	Rating	Ausblick	Letzte Überprüfung
Moody's	B2	stabil	3. April 2017
Standard & Poor's	B+	negativ	3. April 2017

**Ereignisse im Finanzierungsbereich nach dem Bilanzstichtag**

SCHMOLZ + BICKENBACH hat am 24. April 2017 eine Unternehmensanleihe, fällig am 15. Juli 2022, ausgegeben. Die Senior Secured Notes wurden von unserer Tochtergesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. (LU) im Umfang von EUR 200 Mio. emittiert und werden mit 5.625% p.a. verzinst. Die Zinsen werden halbjährlich am 15. Januar und am 15. Juli ausbezahlt. Die Senior Secured Notes werden an der Börse Luxemburg kotiert und am Euro MTF Markt gehandelt.

Es ist vorgesehen, dass mit den Erlösen der neu ausgegebenen Anleihe die Senior Secured Notes von der indirekten Tochtergesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg S.A. (LU), die am 16. Mai 2012 ausgegeben wurden, am 15. Mai 2017 vorzeitig zurückgezahlt werden.

Zudem wurde der Konsortialkredit mit EUR 375 Mio. zu verbesserten Konditionen und das ABS-Finanzierungsprogramm mit EUR 230 Mio. und USD 75 Mio. bis jeweils 2022 verlängert.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

Der Auftakt ins Geschäftsjahr 2017 ist uns gelungen. Unterstützt von einem breit abgestützten Aufschwung in den meisten Produktgruppen, Endmärkten und Regionen, erzielten wir ein gutes Ergebnis im ersten Quartal.

### Wesentliche Kennzahlen zur Ertragslage

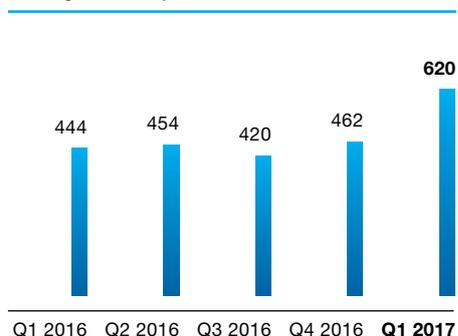
in Mio. EUR

	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016	Veränderung Vorjahr in %
Absatzmenge (kt)	489	461	6.1
Umsatzerlöse	707.6	603.6	17.2
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	66.6	25.0	k.A.
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	66.3	21.9	k.A.
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	9.4	4.1	5.3
EBITDA-Marge (%)	9.4	3.6	5.8
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	34.6	-8.3	k.A.
Ergebnis vor Steuern (EBT)	27.4	-19.6	k.A.
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	16.5	-24.0	k.A.
Konzernergebnis (EAT)	16.5	-24.4	k.A.

### WIRTSCHAFTLICHE GESAMTAUSSAGE

Der Aufschwung in unserem Marktumfeld resultierte in einem auf allen Ebenen deutlich besseren Ergebnis für das erste Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die gestiegene Nachfrage und höhere Rohstoffpreise widerspiegeln sich in signifikant besseren Absatzmengen und Umsätzen. Aber nicht nur das Geschäftsumfeld war verantwortlich für das erfreuliche Resultat. Die Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmassnahmen der letzten beiden Jahre zeigten die erwartete Wirkung. Das bereinigte EBITDA sowie auch die dazugehörige Marge erhöhten sich um das Zweieinhalbfache. Saisonal und durch die höhere Produktivität bedingt, stiegen die Nettofinanzverbindlichkeiten gegenüber dem Jahresende 2016 an, standen jedoch deutlich unter dem Niveau der Vergleichsperiode 2016.

### Auftragsbestand per Quartalsende in kt



## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

### Auftragslage und Produktionsmenge

Der Auftragsbestand entwickelte sich mit einem Anstieg von 39.6% erfreulich und betrug zum 31. März 2017 620 Kilotonnen (31.3.2016: 444 Kilotonnen). Die in unseren Werken produzierte Rohstahlmenge belief sich im ersten Quartal 2017 auf 527 Kilotonnen und war damit um 11.2% höher als die im Vergleichsquarter 2016 hergestellten 474 Kilotonnen.

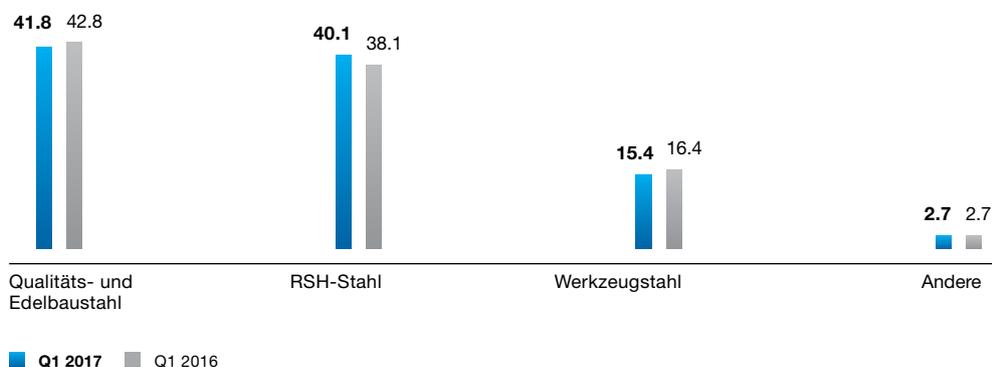
### Absatzmenge und Umsatzerlöse

Die Absatzmenge stieg um 6.1% auf 489 Kilotonnen im Vergleich zum Vorjahresquarter an (Q1 2016: 461 Kilotonnen). Am stärksten konnten die Mengen beim RSH-Stahl mit 9.2% gesteigert werden, was an der ungebrochen starken Nachfrage aus der Automobilindustrie lag. Der Absatz von Qualitäts- und Edelbaustahl war um 6.9% höher als im ersten Quartal 2016. Beim Werkzeugstahl blieb die Absatzmenge stabil.

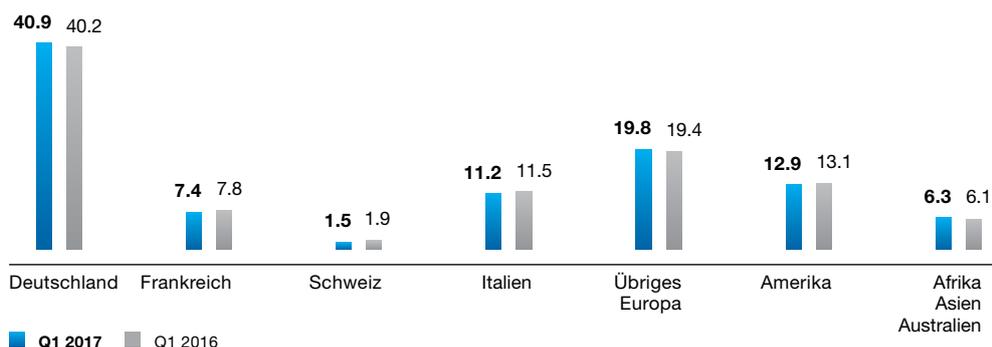
Die durchschnittlichen Verkaufspreise je Tonne Stahl lagen im ersten Quartal 2017 bei EUR 1447 und waren damit um 10.5% höher als im Vorjahresquarter (Q1 2016: EUR 1309 je Tonne). Dies ist zurückzuführen auf eine Verbesserung bei den Basispreisen, welche dank erfolgreicher Preisverhandlungen im vierten Quartal 2016 erreicht werden konnten. Zudem erhöhten sich die Legierungs- und Schrottzuschläge aufgrund gestiegener Rohstoffpreise.

Aufgrund dieser Entwicklungen stiegen die Umsatzerlöse um 17.2% auf EUR 707.6 Mio. im ersten Quartal 2017 (Q1 2016: EUR 603.6 Mio.).

#### Umsatzerlöse nach Produktgruppen per Quartalsende in % der gesamten Umsatzerlöse



#### Umsatzerlöse nach Regionen per Quartalsende in % der gesamten Umsatzerlöse



Der Umsatz stieg in allen drei Produktgruppen an. Das stärkste Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahresquartal wurde beim RSH-Stahl um 23.4% auf EUR 284.0 Mio. erzielt. Der Umsatz von Qualitäts- und Edelbaustahl stieg um 18.8% auf EUR 296.0 Mio. und jener von Werkzeugstahl um 0.6% auf EUR 108.8 Mio.

Auf regionaler Ebene entwickelten sich die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2017 durchgehend positiv. Sowohl in Europa mit 17.3% Umsatzwachstum als auch in Amerika mit 15.1% zeigt sich dieser Trend. Das stärkste Wachstum wurde in der Region Afrika/Asien/Australien mit 21.7% erreicht. Hier sind vor allem die beiden Wachstumsmärkte China und Indien hervorzuheben, wo es gelang, den Umsatz, von einer niedrigen Ausgangsbasis ausgehend, um rund 60.0% bzw. 37.0% zu erhöhen.

#### **Materialaufwand und Bruttogewinn**

Der Materialaufwand – bereinigt um die Veränderung der Halb- und Fertigfabrikate – stieg aufgrund der höheren Produktionsmengen um 13.3% auf EUR 423.2 Mio. (Q1 2016: EUR 373.4 Mio.). Dennoch stieg der Bruttogewinn um 23.5% auf EUR 284.3 Mio. (Q1 2016: EUR 230.2 Mio.) und spiegelt die Effizienzsteigerungsmassnahmen der letzten zwei Jahre wider. Die Bruttogewinn-Marge konnte auf 40.2% (Q1 2016: 38.1%) angehoben werden.

#### **Aufwand- und Ertragslage**

Der sonstige betriebliche Ertrag fiel mit EUR 7.7 Mio. (Q1 2016: EUR 8.1 Mio.) um 4.9% geringer als in der Vorjahresperiode aus.

Der Personalaufwand stieg um 3.6% auf EUR 147.8 Mio. (Q1 2016: EUR 142.7 Mio.). Dieser Anstieg erklärt sich im Wesentlichen mit einer höheren Produktion und dadurch gestiegenen Arbeitsstunden. Die Anzahl der Mitarbeiter wurde im Vergleich zum ersten Quartal 2016 auf 8 889 reduziert (Q1 2016: 8 928 Mitarbeiter).

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg um 5.7% auf EUR 77.9 Mio. (Q1 2016: EUR 73.7 Mio.). Auch hier spiegeln sich das anziehende Geschäft und die gestiegenen Preise wider. Die Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmassnahmen wurden aber weiter planmässig umgesetzt. Im ersten Quartal 2017 konnten EUR 10.6 Mio. an Kosten eingespart werden.

#### **Bereinigtes EBITDA, EBITDA und EBITDA-Margen**

Im ersten Quartal 2017 wurde ein bereinigtes EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von EUR 66.6 Mio. erzielt, welches im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 25.0 Mio. zweieinhalbmal höher ist.

Im Zusammenhang mit den Restrukturierungsmassnahmen ergaben sich Nettosonderaufwendungen in Höhe von EUR 0.3 Mio. (Q1 2016: EUR 3.1 Mio.), um die das EBITDA bereinigt wurde. Damit hat sich das EBITDA auf EUR 66.3 Mio. im Vergleich zum ersten Quartal 2016 mit EUR 21.9 Mio. sogar mehr als verdreifacht.

Die EBITDA-Marge entsprach mit 9.4% (Q1 2016: 3.6%) im ersten Quartal 2017 der bereinigten EBITDA-Marge (Q1 2016: 4.1%).

### Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen lagen im ersten Quartal 2017 mit EUR 31.7 Mio. (Q1 2016: EUR 30.2 Mio.) um 5.0% über Vorjahresniveau.

### Finanzergebnis

Der Finanzaufwand stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um EUR 6.7 Mio. auf EUR 18.3 Mio. an. Der Finanzertrag stieg stark an auf EUR 11.1 Mio. (Q1 2016: EUR 0.3 Mio.). In Summe fiel das Finanzergebnis damit auf EUR –7.2 Mio. (Q1 2016: EUR –11.3 Mio.). Es ist vorgesehen, mit der erfolgreichen Begebung einer neuen Anleihe im April 2017, die ausstehende Anleihe im Mai 2017 vorzeitig zurückzuführen. Im Finanzergebnis sind Effekte dieser Ablösung enthalten: Im Finanzertrag ein Bewertungsgewinn auf die Rückzahlungsoption, im Finanzaufwand Kosten im Zusammenhang mit der vorzeitigen Tilgung.

### Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche

Infolge der zuvor geschilderten Entwicklungen schwenkte das Ergebnis vor Steuern (EBT) mit EUR 27.4 Mio. (Q1 2016: EUR –19.6 Mio.) deutlich ins Positive. Entsprechend lag der Steueraufwand mit EUR 10.9 Mio. auch signifikant über dem Vorjahreswert (Q1 2016: EUR 4.4 Mio.). Daraus resultierte ein Ergebnis aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen von EUR 16.5 Mio. (Q1 2016: EUR –24.0 Mio.) für das erste Quartal.

### Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs

Im ersten Quartal 2016 fiel im Zusammenhang mit der Veräußerung des 2015 aufgegebenen Geschäftsbereichs an Jacquet Metal Services noch ein Verlust von EUR 0.4 Mio. an. Im ersten Quartal 2017 sind in diesem Zusammenhang keine weiteren Aufwendungen mehr angefallen.

### Konzernergebnis

Im ersten Quartal 2017 konnte ein Konzerngewinn von EUR 16.5 Mio. erzielt werden, nachdem im Vorjahresquartal ein Konzernverlust von EUR –24.4 Mio. zu verzeichnen war.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER DIVISIONEN

Wesentliche Kennzahlen der Divisionen in Mio. EUR	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016	Veränderung Vorjahr in %
<b>Production</b>			
Umsatzerlöse	657.0	548.6	19.8
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	62.5	20.6	k.A.
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	62.6	20.6	k.A.
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	9.5	3.8	5.7
EBITDA-Marge (%)	9.5	3.8	5.7
Investitionen	10.5	16.7	-37.1
Segment Operating Free Cash Flow	-44.1	-9.5	k.A.
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag <sup>1)</sup>	7 546	7 526	0.3
<b>Sales &amp; Services</b>			
Umsatzerlöse	132.1	119.3	10.7
Bereinigtes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA)	7.6	4.0	90.0
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	7.6	4.0	90.0
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	5.8	3.4	2.4
EBITDA-Marge (%)	5.8	3.4	2.4
Investitionen	0.6	0.6	0.0
Segment Operating Free Cash Flow	10.7	6.8	57.4
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag <sup>1)</sup>	1 234	1 239	-0.4

<sup>1)</sup> Per 31. März 2017 sowie per 31. Dezember 2016.

### UMSATZ UND EBITDA IN DER DIVISION *PRODUCTION*

Im ersten Quartal 2017 erreichte die Division *Production* einen Umsatzanstieg von 19.8%. Dies war im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: zum einen auf höhere Rohstoffpreise, z.B. für Schrott und Nickel, zum anderen auf die gestiegene Nachfrage aus allen wichtigen Kundenindustrien.

Das EBITDA der Division *Production*, das nahezu dem bereinigten EBITDA entspricht, verdreifachte sich auf EUR 62.5 Mio. Die bereinigte EBITDA-Marge konnte auf 9.5% gesteigert werden. Dies ist neben dem höheren Umsatz auch auf die in den letzten Quartalen erfolgreich umgesetzten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmassnahmen zurückzuführen.

### UMSATZ UND EBITDA IN DER DIVISION *SALES & SERVICES*

Der starke Nachfrageanstieg in den Schlüsselmärkten wirkte sich im ersten Quartal positiv auf das Absatzvolumen aus und führte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu einem Umsatzanstieg von 10.7% auf EUR 132.1 Mio. Dies ist auf eine positive Entwicklung in allen Regionen und bei allen Produktgruppen zurückzuführen.

Das EBITDA, welches auch dem bereinigten EBITDA entspricht, stieg im ersten Quartal hingegen um 90.0%. Gründe dafür sind das deutlich bessere Preisumfeld und die bereits umgesetzten Effizienzmassnahmen. Die EBITDA-Marge stieg damit auf 5.8%.

## FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Hauptziel unseres Finanzmanagements ist, eine solide Kapitalbasis für das langfristige Wachstum des Konzerns zu schaffen. Die dafür notwendige Liquidität wird mit drei zentralen Pfeilern sichergestellt: dem Konsortialkredit, der Unternehmensanleihe sowie dem ABS-Finanzierungsprogramm. Ein zentrales Cash-Pooling-System sichert die Liquidität unserer internationalen Gesellschaften.

<b>Wesentliche Kennzahlen zur Finanz- und Vermögenslage</b>	Einheit	<b>31.3.2017</b>	31.12.2016	Veränderung Vorjahr in %
Eigenkapital	Mio. EUR	685.4	667.5	2.7
Eigenkapitalquote	%	31.4	32.6	-1.2
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	469.8	420.0	11.9
Gearing	%	68.5	62.9	5.6
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	709.3	615.4	15.3
Bilanzsumme	Mio. EUR	2183.3	2047.0	6.7
	Einheit	<b>1.1.– 31.3.2017</b>	1.1.– 31.3.2016	Veränderung Vorjahr in %
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	73.7	22.7	k.A.
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	Mio. EUR	-20.8	3.2	k.A.
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-10.6	-16.5	-35.8
Free Cash Flow	Mio. EUR	-31.4	-13.3	k.A.
Abschreibungen	Mio. EUR	-31.7	30.2	k.A.
Investitionen	Mio. EUR	11.3	17.4	-35.1

## FINANZLAGE

### Eigenkapital und Eigenkapitalquote

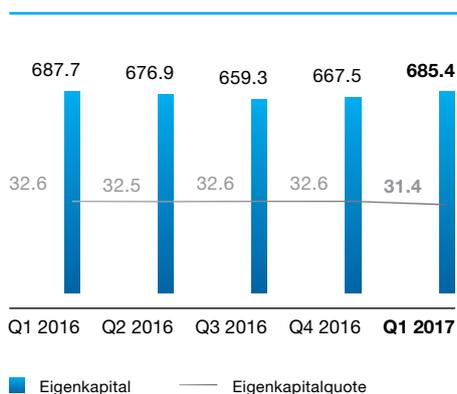
Der Anstieg des Eigenkapitals im ersten Quartal 2017 erfolgte hauptsächlich aufgrund des Konzerngewinns von EUR 16.5 Mio. Das Eigenkapital erhöhte sich deshalb um 2.7% auf EUR 685.4 Mio. gegenüber dem 31.12.2016 mit EUR 667.5 Mio. Unter Berücksichtigung der höheren Bilanzsumme von EUR 2 183.3 Mio. (31.12.2016: EUR 2 047.0 Mio.) verringerte sich die Eigenkapitalquote dennoch auf 31.4% (31.12.2016: 32.6%).

### Nettofinanzverbindlichkeiten

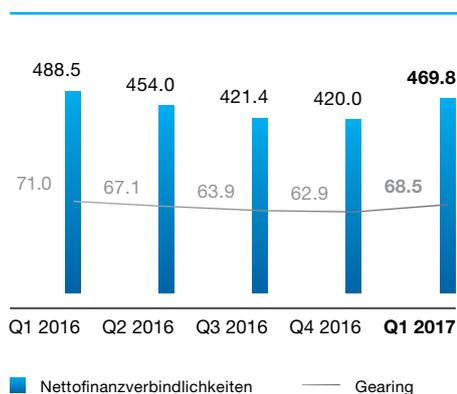
Die Nettofinanzverbindlichkeiten, welche die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen, lagen mit EUR 469.8 Mio. saisonal bedingt über dem Wert vom 31. Dezember 2016 (EUR 420.0 Mio.). Grund dafür ist der Anstieg des Nettoumlaufvermögens, der auf höhere Produktion und gestiegene Preise zurückzuführen ist. Die Nettoverschuldung lag jedoch deutlich unter jener in der Vorjahresperiode (Q1 2016: EUR 488.5 Mio.).

Das Gearing, welches das Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital beschreibt, stieg dementsprechend gegenüber 31. Dezember 2016 von 62.9% auf 68.5% an. Im Vergleich zum Wert im ersten Quartal 2016 von 71.0% fiel es jedoch deutlich geringer aus.

**Eigenkapital und Eigenkapitalquote**  
5-Quartals-Übersicht in Mio. EUR / in %



**Nettofinanzverbindlichkeiten und Gearing**  
5-Quartals-Übersicht in Mio. EUR / in %



### Cash Flow

Der operative Cash Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens konnte mit EUR 73.7 Mio. gegenüber dem ersten Quartal 2016 (EUR 22.7 Mio.) deutlich gesteigert werden. Der Anstieg des Nettoumlaufvermögens durch Zunahme der Vorräte und Forderungen führte jedoch zu einem negativen operativen Cash Flow von EUR 20.8 Mio. (Q1 2016: EUR 3.2 Mio.).

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit lag mit EUR 10.6 Mio. unter dem Niveau des ersten Quartals im Vorjahr von EUR 16.5 Mio.

Somit ergab sich ein Free Cash Flow in Höhe von EUR –31.4 Mio. (Q1 2016: EUR –13.3 Mio.).

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von EUR 35.0 Mio. (Q1 2016: EUR 6.5 Mio.) ist im Wesentlichen auf den höher ausgenutzten Konsortialkredit von EUR 29.1 Mio. und die höhere Inanspruchnahme des ABS-Finanzierungsprogramms von EUR 15.7 Mio. zurückzuführen. Die Zahlung der ersten Kaufpreisrate zwecks Übernahme der Minderheitsanteile der tschechischen und slowakischen Sales & Services Gesellschaften von EUR 3.1 Mio. sowie Zinszahlungen von EUR 4.8 Mio. wirkten gegenläufig.

## VERMÖGENSLAGE

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist im ersten Quartal 2017 vor allem durch den Aufbau von Umlaufvermögen und Finanzverbindlichkeiten angestiegen. Sie lag zum 31. März 2017 mit EUR 2 183.3 Mio. um EUR 136.3 Mio. über dem Wert per Jahresende 2016 von EUR 2 047.0 Mio.

### Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 3.0% von EUR 994.7 Mio. auf EUR 964.8 Mio. Der Rückgang war hauptsächlich auf ordentliche Abschreibungen im Anlagevermögen von EUR 31.7 Mio. zurückzuführen, die teilweise kompensiert wurden mit Investitionen in neue Anlagen von EUR 11.3 Mio. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme verringerte sich dadurch auf 44.2% (31.12.2016: 48.6%).

### Nettoumlaufvermögen

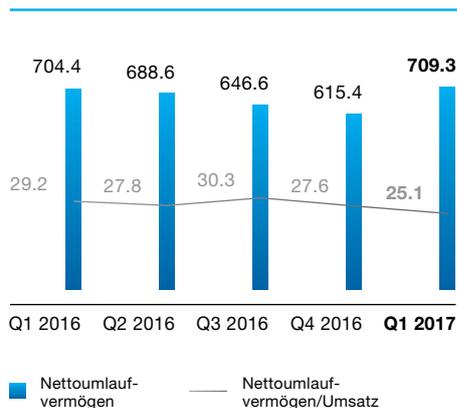
Insgesamt erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um EUR 166.2 Mio. auf EUR 1 218.5 Mio., was im Wesentlichen auf den Aufbau von Forderungen um EUR 105.2 Mio. und Vorräten um EUR 40.5 Mio. seit 31. Dezember 2016 zurückzuführen ist. Das Nettoumlaufvermögen stieg damit um 15.3% auf EUR 709.3 Mio. Das Verhältnis zum Umsatz konnte jedoch deutlich auf 25.1% reduziert werden (31.12.2016: 27.6%, Q1 2016: 29.2%).

### Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 726.2 Mio. und lagen damit um EUR 29.3 Mio. über dem Wert zum 31. Dezember 2016. Die Veränderung ist auf den Anstieg der Finanzverbindlichkeiten von EUR 35.6 Mio. zurückzuführen, der durch einen Rückgang der anderen langfristigen Verbindlichkeiten nur leicht ausgeglichen wurde. Im Verhältnis zur Bilanzsumme reduzierte sich der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten jedoch leicht auf 33.3% (31.12.2016: 34.0%).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Jahresende 2016 um EUR 89.1 Mio. auf EUR 771.7 Mio. Der grösste Teil dieses Anstiegs ist mit dem Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 51.8 Mio. erklärbar, der auf die höhere Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme erhöhte sich damit auf 35.3% (31.12.2016: 33.3%).

### Nettoumlaufvermögen und Nettoumlaufvermögen/Umsatz 5-Quartals-Übersicht in Mio. EUR / in %



## CHANCEN UND RISIKEN

Mit einem zentral vorgegebenen Risikomanagement will SCHMOLZ + BICKENBACH Risiken systematisch minimieren oder diese gänzlich durch geeignete Massnahmen eliminieren. Da jede geschäftliche Aktivität mit gewissen Risiken verbunden ist und weil wir die sich daraus ergebenden Chancen bestmöglich ergreifen möchten, müssen notwendige Risiken kontrolliert eingegangen werden.

### RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagement des Konzerns leistet Unterstützung in der strategischen Planung wie auch im Tagesgeschäft und hilft, die geplanten Unternehmensziele im Rahmen der vorgegebenen Risikobereitschaft zu verfolgen und zu managen. Ziel des Risikomanagements ist, in einem frühen Stadium Gefahren zu erkennen respektive Chancen zu nutzen und darauf zu reagieren. So wird es dem Konzern ermöglicht, die strategischen Zielsetzungen zu erreichen und den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern. Konzernweit wurde ein standardisiertes Enterprise Risk Management (ERM) System implementiert, das durch einheitliche Vorgaben für ein systematisches und effizientes Risikomanagement sorgt. Das ERM ist integraler Bestandteil des jährlichen Strategieprozesses sowie der Unternehmenskultur und wird eingesetzt für die Identifikation der Risiken, eine umfassenden Risikoanalyse mit Eintrittswahrscheinlichkeiten, die Abschätzung möglicher Schadensausmasse sowie entsprechende Schadensminimierungsmassnahmen.

#### Risikokategorien

- > Politische und regulatorische Risiken
- > Risiken der künftigen Wirtschaftsentwicklung
- > Risiken für die Umwelt
- > Risiken aus der Informationstechnologie/-sicherheit und internen Prozessen
- > Risiken aus dem Personalbereich
- > Finanzwirtschaftliche Risiken (Währungs-, Zins-, Warenpreis-, Kredit- und Liquiditätsrisiko)

### CHANCENMANAGEMENT

Zwischen 2003 und 2016 ist der Konzern aus zahlreichen komplementären Unternehmen immer stärker zusammengewachsen. Der Markterfolg ist nicht zuletzt auf einen konsequenten, systematischen Strategieprozess zurückzuführen. Der Prozess wird vom Verwaltungsrat, von der Konzernleitung und dem Konzernbereich Corporate Business Development gesteuert und begleitet. Informationen bezüglich Markt, Produktion und Forschung & Entwicklung werden sowohl seitens der Divisionen als auch aus Sicht der Gruppe zentral gesammelt und ausgewertet. Sie bilden die Informationsgrundlage für den strategischen Entscheidungsprozess. Strategische Entscheidungen auf Gruppenebene werden so auf einer fundierten Informationsbasis getroffen und gemeinsam mit den Verantwortlichen der Business Units operativ umgesetzt. Aus den Risiken, die sich aus jeder geschäftlichen Aktivität ergeben, leiten sich so Chancen für das Unternehmen ab.

Weiterführende Informationen zu Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 60–65 zu finden.

## AUSBLICK

Unser Ziel ist, langfristig eine robuste, profitable, innovative und global aufgestellte Unternehmensgruppe für Speziallangstahl zu schaffen.

*Der nachfolgende Abschnitt beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Diese sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.*

### Heterogene Entwicklung der wichtigsten Industriezweige erwartet

Der Aufschwung in der Automobilindustrie hat sich auch zu Beginn des Jahres 2017 fortgesetzt. Die Aussichten sind jedoch verhaltener – insbesondere in Europa wird eine Verlangsamung der Automobilkonjunktur prognostiziert. Dennoch erwarten wir für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs 2017 eine robuste Nachfrage aus diesem Industriezweig. Der Maschinen- und Anlagenbau ist im ersten Quartal 2017 wieder etwas angestiegen. Für das Gesamtjahr erwarten nun einige Experten ein Ende der Stagnation, was uns als zu optimistisch erscheint. Aus heutiger Sicht schätzen wir einen Seitwärtstrend als realistisches Szenario ein. Der Energiesektor dagegen hat seinen Tiefpunkt im Jahr 2016 wohl hinter sich gelassen, Öl- und Gaspreise haben ihre Tiefststände erreicht. Ebenso steigen die Investitionen in Anlagen zur alternativen Energieerzeugung mittels Solar- oder Windkraft. Dies dürfte zu einer soliden Nachfrage in diesem Bereich führen, allerdings auf tiefem Niveau. Insgesamt erwarten wir im weiteren Verlauf des Jahres 2017 im Vergleich zum Vorjahr ein günstigeres, aber kein nachhaltig besseres Umfeld in den für uns wichtigsten Abnehmerindustrien.

### Ausblick 2017 für die SCHMOLZ+BICKENBACH Gruppe

Im ersten Quartal 2017 konnten die Früchte der Arbeit der letzten beiden Jahre geerntet werden. Das Unternehmen steht heute auf einem operativ und finanziell stabileren Fundament als noch vor zwei Jahren. Strukturelle Massnahmen und Kostensenkungen führten zu einem niedrigeren Break-even-Umsatz, so dass eine klar verbesserte operative Profitabilität erzielt wurde. Das verbesserte Marktumfeld verstärkte diese positiven Effekte. Die ersten drei Monate dürfen aber über eines nicht hinwegtäuschen: die Stahlindustrie ist nach unserer Einschätzung weit entfernt von einem nachhaltigen, starken Aufschwung. Vielmehr befindet sie sich nach einem ausgeprägten Abschwung auf dem Rückweg zur Normalität.

In den nächsten Monaten werden wir den Fokus weiterhin darauf richten, unsere eigenen Stärken auszubauen. Wir werden die Restrukturierung der Deutschen Edelstahlwerke sowie weitere in der Umsetzung befindliche Massnahmen zu Ende führen – so zum Beispiel die Schliessung der Produktion in Boxholm, Schweden. Über gezielte Investitionen werden wir unsere Innovationskraft und unsere Technologieführerschaft weiter stärken und das Unternehmen noch gezielter auf den Markt ausrichten. Und nicht zuletzt werden wir den Fokus unverändert auf Kostendisziplin richten.

Auf mittlere Sicht wollen wir SCHMOLZ+BICKENBACH zu einem innovativen, nachhaltig profitablen Unternehmen mit einem hohen Anteil an Speziallangstahlprodukten entwickeln, welches breit diversifiziert über alle relevanten Geographien und Endmärkte präsent ist und seinen Kunden sowohl hochqualitative Standardprodukte als auch massgeschneiderte Lösungen anbietet. Als finanzielle Mittelfristziele streben wir eine bereinigte EBITDA-Marge von > 8% im Durchschnitt über einen Konjunkturzyklus sowie einen bereinigten EBITDA-Leverage von < 2.5 an.

# Finanzielle Berichterstattung

SCHMOLZ + BICKENBACH Konzern

KONZERN-ERFOLGSRECHNUNG	22
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	23
KONZERN-BILANZ	24
KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG	25
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	26
ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS	27



## KONZERN-ERFOLGSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016
Umsatzerlöse		707.6	603.6
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate		18.5	-20.5
Materialaufwand		-441.8	-352.9
<b>Bruttogewinn</b>		<b>284.3</b>	<b>230.2</b>
Sonstiger betrieblicher Ertrag	6	7.7	8.1
Personalaufwand		-147.8	-142.7
Sonstiger betrieblicher Aufwand	6	-77.9	-73.7
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen</b>		<b>66.3</b>	<b>21.9</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	9	-31.7	-30.2
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>34.6</b>	<b>-8.3</b>
Finanzertrag	7	11.1	0.3
Finanzaufwand	7	-18.3	-11.6
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-7.2</b>	<b>-11.3</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>27.4</b>	<b>-19.6</b>
Ertragssteuern	8	-10.9	-4.4
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>16.5</b>	<b>-24.0</b>
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0.0	-0.4
<b>Konzernergebnis</b>		<b>16.5</b>	<b>-24.4</b>
davon entfallen auf			
- Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		15.9	-25.0
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		15.9	-24.6
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0.0	-0.4
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0.6	0.6
<b>Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)</b>		<b>0.02</b>	<b>-0.03</b>
<b>Ergebnis pro Aktie in EUR aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert/verwässert)</b>		<b>0.02</b>	<b>-0.03</b>

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016
<b>Konzernergebnis</b>		<b>16.5</b>	<b>-24.4</b>
Gewinne/(Verluste) aus Währungsumrechnung		-1.6	-6.2
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste) aus Cash Flow Hedges		-0.2	0.0
<b>Posten, die zukünftig möglicherweise in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</b>		<b>-1.8</b>	<b>-6.2</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	11	4.2	-42.4
Steuereffekt aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		-1.4	10.6
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</b>		<b>2.8</b>	<b>-31.8</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>1.0</b>	<b>-38.0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>17.5</b>	<b>-62.4</b>
davon entfallen auf			
– Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		16.9	-63.0
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		16.9	-62.6
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0.0	-0.4
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0.6	0.6

## KONZERN-BILANZ

	Anhang	31.3.2017		31.12.2016	
		in Mio. EUR	%	in Mio. EUR	%
<b>Vermögenswerte</b>					
Immaterielle Vermögenswerte	9	27.4		28.1	
Sachanlagen	9	866.5		889.1	
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1.5		1.5	
Laufende langfristige Ertragssteueransprüche		10.1		10.1	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		1.5		1.5	
Aktive latente Steuern		57.8		64.4	
<b>Total langfristige Vermögenswerte</b>		<b>964.8</b>	<b>44.2</b>	<b>994.7</b>	<b>48.6</b>
Vorräte	10	670.7		630.2	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		438.3		333.1	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0.5		0.3	
Laufende kurzfristige Ertragssteueransprüche		3.8		5.5	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		57.7		39.4	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		47.4		43.7	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		0.1		0.1	
<b>Total kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1218.5</b>	<b>55.8</b>	<b>1052.3</b>	<b>51.4</b>
<b>Total Vermögenswerte</b>		<b>2183.3</b>	<b>100.0</b>	<b>2047.0</b>	<b>100.0</b>
<b>Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>					
Aktienkapital		378.6		378.6	
Kapitalreserven		952.8		952.8	
Gewinnreserven		-590.4		-606.7	
Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		-63.6		-64.6	
Eigene Anteile		-0.1		-0.1	
<b>Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG</b>		<b>677.3</b>		<b>660.0</b>	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		8.1		7.5	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>685.4</b>	<b>31.4</b>	<b>667.5</b>	<b>32.6</b>
Pensionsverpflichtungen	11	322.8		326.6	
Sonstige langfristige Rückstellungen		36.6		37.5	
Passive latente Steuern		47.4		47.1	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	317.5		281.9	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.9		3.8	
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>726.2</b>	<b>33.3</b>	<b>696.9</b>	<b>34.1</b>
Kurzfristige Rückstellungen		35.1		35.1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		399.7		347.9	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	199.7		181.7	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		4.6		3.4	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		132.6		114.5	
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>771.7</b>	<b>35.3</b>	<b>682.6</b>	<b>33.3</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>1497.9</b>	<b>68.6</b>	<b>1379.5</b>	<b>67.4</b>
<b>Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		<b>2183.3</b>	<b>100.0</b>	<b>2047.0</b>	<b>100.0</b>

## KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016
Ergebnis vor Steuern		27.4	-19.6
Abschreibungen und Wertminderungen		31.7	30.2
Gewinn/Verlust aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen		-0.1	-0.2
Zunahme/Abnahme sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		8.4	2.9
Finanzertrag		-11.1	-0.3
Finanzaufwand		18.3	11.6
Bezahlte Ertragssteuern		-0.9	-1.9
<b>Cash Flow vor Veränderung Net Working Capital</b>		<b>73.7</b>	<b>22.7</b>
Zunahme/Abnahme Vorräte		-40.6	27.6
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-105.5	-54.4
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		51.6	7.3
<b>Cash Flow aus Betriebstätigkeit</b>	<b>A</b>	<b>-20.8</b>	<b>3.2</b>
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in Sachanlagen		-10.8	-16.6
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Sachanlagen		0.4	0.3
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in immaterielle Vermögenswerte		-0.4	-0.5
Erhaltene Zinsen		0.2	0.3
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>B</b>	<b>-10.6</b>	<b>-16.5</b>
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten		42.9	12.5
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile		0.0	-0.5
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften		-3.1	0.0
Geleistete Zinsen		-4.8	-5.5
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>C</b>	<b>35.0</b>	<b>6.5</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>A+B+C</b>	<b>3.6</b>	<b>-6.8</b>
Einflüsse aus Währungsumrechnung		0.1	-0.8
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>3.7</b>	<b>-7.6</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.		43.7	53.2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.3.		47.4	45.6
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>3.7</b>	<b>-7.6</b>
<b>Free Cash Flow</b>	<b>A+B</b>	<b>-31.4</b>	<b>-13.3</b>

Da weder im aktuellen Quartal noch im Vorjahresquartal ein Cash Flow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen angefallen ist, wurde auf eine detaillierte Angabe des Cash Flows aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen verzichtet.

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Mio. EUR	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Kumulierte im sonstigen Ergebnis er- fasste Erträge und Aufwen- dungen	Eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der <b>SCHMOLZ + BICKENBACH AG</b>	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Total Eigen- kapital
<b>Stand 1.1.2016</b>	<b>378.6</b>	<b>952.8</b>	<b>-526.5</b>	<b>-67.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>737.6</b>	<b>13.0</b>	<b>750.6</b>
Erwerb eigener Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.5	-0.5	0.0	-0.5
<b>Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.5</b>
Konzernergebnis	0.0	0.0	-25.0	0.0	0.0	-25.0	0.6	-24.4
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	-38.0	0.0	-38.0	0.0	-38.0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-25.0</b>	<b>-38.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-63.0</b>	<b>0.6</b>	<b>-62.4</b>
<b>Stand 31.3.2016</b>	<b>378.6</b>	<b>952.8</b>	<b>-551.5</b>	<b>-105.2</b>	<b>-0.6</b>	<b>674.1</b>	<b>13.6</b>	<b>687.7</b>
<b>Stand 1.1.2017</b>	<b>378.6</b>	<b>952.8</b>	<b>-606.7</b>	<b>-64.6</b>	<b>-0.1</b>	<b>660.0</b>	<b>7.5</b>	<b>667.5</b>
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0.0	0.0	0.4	0.0	0.0	0.4	0.0	0.4
<b>Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>
Konzernergebnis	0.0	0.0	15.9	0.0	0.0	15.9	0.6	16.5
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	1.0	0.0	1.0	0.0	1.0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>15.9</b>	<b>1.0</b>	<b>0.0</b>	<b>16.9</b>	<b>0.6</b>	<b>17.5</b>
<b>Stand 31.3.2017</b>	<b>378.6</b>	<b>952.8</b>	<b>-590.4</b>	<b>-63.6</b>	<b>-0.1</b>	<b>677.3</b>	<b>8.1</b>	<b>685.4</b>

## ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

### INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die SCHMOLZ + BICKENBACH AG (SCHMOLZ + BICKENBACH) ist eine an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotierte Schweizer Aktiengesellschaft mit Sitz an der Landenbergstrasse 11 in Luzern. SCHMOLZ + BICKENBACH ist ein globales Stahlunternehmen im Spezial- und Edelstahlsektor des Langproduktgeschäftes und gliedert sich in die Divisionen *Production* und *Sales & Services*.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Quartalsabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 2. Mai 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

### 1 GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Mit dem vorliegenden verkürzten Konzern-Quartalsabschluss der SCHMOLZ + BICKENBACH für die ersten drei Monate 2017 stellt der Konzern einen Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 «Interim Financial Reporting» auf, der sämtliche Informationen enthält, die nach IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind. Weitergehende Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich in der Konzernrechnung zum 31. Dezember 2016. Der Quartalsabschluss ist in Euro aufgestellt. Die zahlenmässigen Angaben erfolgen – sofern nicht anders angegeben – in Mio. EUR.

### 2 WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsabschlusses nach IAS 34 sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

### 3 ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Die in dem verkürzten Konzern-Quartalsabschluss angewandten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden entsprechen denen der letzten Konzernrechnung zum Ende des Geschäftsjahres 2016. Die neuen oder revidierten Standards oder Interpretationen, welche verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2017 anzuwenden sind, haben keine Auswirkungen auf diesen Zwischenabschluss.

### 4 SAISONALITÄT

In beiden Segmenten des Konzerns liegt eine leichte Saisonalität in Bezug auf Absatz und Umsatz vor, da das zweite Halbjahr regelmässig aufgrund der Ferienzeit unserer Kunden im Juli und August sowie in der zweiten Dezemberhälfte und der damit teils verbundenen Werksstillstände über weniger Arbeitstage verfügt. Dies gilt insbesondere für das durch die Sommerferienzeit beeinflusste dritte Quartal. Die Fixkosten verteilen sich aber annähernd gleich über die einzelnen Quartale. Des Weiteren findet die Generalüberholung der Produktions- und Verarbeitungsbetriebe im Wesentlichen während der Werksstillstände in der Sommerzeit statt, so dass im dritten Quartal in der Regel die höchsten Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die höchsten Auszahlungen für Investitionen anfallen. Über die Sommermonate findet regelmässig ein Aufbau des Bestands an Halb- und Fertigfabrikaten statt, um die Belieferung unserer Kunden nach Ende der Ferienzeit gewährleisten zu können, so dass das Nettoumlaufvermögen zu diesem Zeitpunkt üblicherweise am höchsten ist. Umgekehrt liegt zum Ende des Jahres aufgrund der jahresendtypischen Bestandsreduktion üblicherweise der geringste Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und somit auch des Nettoumlaufvermögens vor. Die Höhe des Nettoumlaufvermögens wird zudem wesentlich vom Rohmaterialpreisniveau beeinflusst.

Weitaus stärker als die Saisonalität wirkt sich hingegen die Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung (Zyklizität) auf die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns aus.

## 5 KONSOLIDIERUNGSKREIS UND UNTERNEHMENSERWERBE

Im Dezember 2016 wurde die Gründung eines gemeinsamen Unternehmens mit der TSHINGSHAN GROUP beschlossen, an welcher SCHMOLZ + BICKENBACH 60% halten wird. Während das entsprechende Closing im zweiten Quartal 2017 erwartet wird, beläuft sich der erwartete Kaufpreis in etwa auf EUR 3.7 Mio.

Während der ersten drei Monaten 2016 wurden die Gesellschaften Chongqing SCHMOLZ + BICKENBACH Co. Ltd. (CN) und SCHMOLZ + BICKENBACH (Thailand) Ltd. gegründet und dem Segment *Sales & Services* zugeordnet.

## 6 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Der sonstige betriebliche Ertrag im Umfang von EUR 7.7 Mio. (2016: EUR 8.1 Mio.) setzt sich aus mehreren im Einzelnen sowie auch aggregiert unwesentlichen Positionen zusammen und wird daher nicht separat dargestellt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

in Mio. EUR	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016
Frachten, Kommissionen	21.6	21.0
Unterhalt, Reparaturen	17.1	13.5
Verwaltungsaufwand	7.3	6.2
Prämien und Gebühren	6.2	5.4
Mieten, Pachten und Leasing	4.4	4.7
Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen	3.5	6.2
EDV und IT Infrastruktur	5.1	3.9
Verluste aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	0.4	0.0
Nicht-ertragsabhängige Steuern	4.8	4.7
Währungsverluste (netto)	0.0	0.1
Diverser Aufwand	7.5	8.0
<b>Total</b>	<b>77.9</b>	<b>73.7</b>

Der diverse Aufwand im Umfang von EUR 7.5 Mio. (2016: EUR 8.0 Mio.) setzt sich aus mehreren im Einzelnen unwesentlichen Positionen zusammen, die sich keiner anderen Kategorie zuordnen lassen.

Sämtliche Währungsgewinne bzw. -verluste auf Forderungen und Verbindlichkeiten sowie zu deren Absicherung dienen den Währungsderivaten werden als sonstiger betrieblicher Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen. Dies ist davon abhängig, ob der Nettowert positiv oder negativ ist.

Die Nettowerte lassen sich wie folgt herleiten:

in Mio. EUR	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016
Währungsgewinne	11.1	15.0
Währungsverluste	10.8	15.1
<b>Währungsgewinne/(-verluste) netto</b>	<b>0.3</b>	<b>-0.1</b>

## 7 FINANZERGEBNIS

in Mio. EUR	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016
Zinsertrag	0.2	0.2
Sonstiger Finanzertrag	10.9	0.1
<b>Finanzertrag</b>	<b>11.1</b>	<b>0.3</b>
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-9.0	-8.9
Netto-Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen und Planvermögen	-1.3	-1.5
Sonstiger Finanzaufwand	-8.0	-1.2
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-18.3</b>	<b>-11.6</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7.2</b>	<b>-11.3</b>

Im sonstigen Finanzertrag ist ein Bewertungsgewinn in der Höhe von EUR 10.9 Mio. (2016: EUR 0.1 Mio.) auf die Rückzahlungsoption enthalten, welche für die im Jahr 2012 emittierte Anleihe besteht. Dieser Bewertungsgewinn repräsentiert die vorgesehene Ersatzfinanzierung der bisherigen Anleihe zu vorteilhafteren Konditionen.

Zum Bilanzstichtag ist das Management zur Einschätzung gekommen, dass die vorzeitige Rückzahlung der bestehenden Anleihe im Mai 2017 wahrscheinlich ist. Deshalb sind im sonstigen Finanzaufwand die beschleunigte Amortisation der verbleibenden Transaktionskosten sowie die Ablöseprämie für die vorzeitige Tilgung im Umfang von insgesamt EUR 6.6 Mio. enthalten.

## 8 ERTRAGSSTEUERN

in Mio. EUR	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016
Laufende Steuern	4.7	2.4
Latente Steuern	6.2	2.0
<b>Ertragssteueraufwand/(-ertrag)</b>	<b>10.9</b>	<b>4.4</b>

Die lokalen Steuersätze zur Bemessung der laufenden und latenten Steuern haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2017 errechnet sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 39.7% (2016: –22.4%). Dieser ergibt sich aus den mit den Vorsteuerergebnissen gewichteten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist.

Die folgende Aufstellung gibt die Veränderung des Nettobestands der aktiven und passiven latenten Steuern wider.

in Mio. EUR	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.12.2016	1.1.– 31.3.2016
Anfangsbestand zu Beginn der Periode	17.3	19.7	19.7
Erfolgswirksame Veränderung der fortzuführenden Geschäftsbereiche	–6.2	–5.1	–2.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	–1.4	4.1	10.6
Fremdwährungseinflüsse	0.7	–1.4	1.5
<b>Endbestand zum Ende der Periode</b>	<b>10.4</b>	<b>17.3</b>	<b>29.8</b>

## 9 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den ersten drei Monaten nicht wesentlich verändert. Die Werte per 31. März 2017 sind unten dargestellt.

in Mio. EUR	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	Erworbene Markenrechte und Kundenstämme	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Goodwill	Total
<b>Anschaffungswert am 1.1.2016</b>	<b>78.7</b>	<b>25.2</b>	<b>1.1</b>	<b>6.0</b>	<b>111.0</b>
Zugänge	4.5	0.0	1.4	0.0	5.9
Abgänge	-0.7	-0.1	0.0	0.0	-0.8
Umbuchungen	1.3	0.0	-1.3	0.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	0.5	0.3	0.0	-0.1	0.7
<b>Anschaffungswert am 31.12.2016</b>	<b>84.3</b>	<b>25.4</b>	<b>1.2</b>	<b>5.9</b>	<b>116.8</b>
Zugänge	0.0	0.0	0.4	0.0	0.4
Umbuchungen	0.2	0.0	-0.2	0.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	-0.1	-0.2	0.0	0.0	-0.3
<b>Anschaffungswert am 31.3.2017</b>	<b>84.4</b>	<b>25.2</b>	<b>1.4</b>	<b>5.9</b>	<b>116.9</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2016</b>	<b>-71.6</b>	<b>-8.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-2.9</b>	<b>-83.0</b>
Planmässige Abschreibungen	-4.1	-0.6	0.0	0.0	-4.7
Wertminderungen	0.0	-1.4	0.0	0.0	-1.4
Abgänge	0.7	0.1	0.0	0.0	0.8
Fremdwährungseinflüsse	-0.5	0.2	0.0	-0.1	-0.4
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.12.2016</b>	<b>-75.5</b>	<b>-10.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.0</b>	<b>-88.7</b>
Planmässige Abschreibungen	-0.8	-0.1	0.0	0.0	-0.9
Fremdwährungseinflüsse	0.1	0.0	0.0	0.0	0.1
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.3.2017</b>	<b>-76.2</b>	<b>-10.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.0</b>	<b>-89.5</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2016</b>	<b>8.8</b>	<b>15.2</b>	<b>1.2</b>	<b>2.9</b>	<b>28.1</b>
<b>Nettobuchwert am 31.3.2017</b>	<b>8.2</b>	<b>14.9</b>	<b>1.4</b>	<b>2.9</b>	<b>27.4</b>

Zu den jeweiligen Bilanzstichtagen bestanden keine Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen.

Die Aufteilung der Sachanlagen in ihre Unterkategorien ist unten ersichtlich. Der wesentliche Teil der Zugänge entfällt auf die Division *Production*.

in Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen/ Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungswert am 1.1.2016</b>	<b>718.3</b>	<b>2317.8</b>	<b>70.2</b>	<b>3106.3</b>
Zugänge	1.0	51.6	42.0	94.6
Abgänge	-0.5	-28.5	-0.1	-29.1
Umbuchungen	3.1	50.0	-53.1	0.0
Fremdwährungseinflüsse	5.8	19.0	0.8	25.6
<b>Anschaffungswert am 31.12.2016</b>	<b>727.7</b>	<b>2409.9</b>	<b>59.8</b>	<b>3197.4</b>
Zugänge	0.1	3.2	7.6	10.9
Abgänge	-0.1	-6.9	0.0	-7.0
Umbuchungen	0.8	7.2	-8.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	-0.4	-1.7	-0.2	-2.3
<b>Anschaffungswert am 31.3.2017</b>	<b>728.1</b>	<b>2411.7</b>	<b>59.2</b>	<b>3199.0</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2016</b>	<b>-403.0</b>	<b>-1796.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-2199.9</b>
Planmässige Abschreibungen	-16.8	-103.2	0.0	-120.0
Wertminderungen	-0.2	-0.2	0.0	-0.4
Abgänge	0.4	27.6	0.0	28.0
Fremdwährungseinflüsse	-3.1	-12.9	0.0	-16.0
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.12.2016</b>	<b>-422.7</b>	<b>-1885.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-2308.3</b>
Planmässige Abschreibungen	-4.2	-26.6	0.0	-30.8
Abgänge	0.0	6.6	0.0	6.6
Fremdwährungseinflüsse	-0.4	0.4	0.0	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.3.2017</b>	<b>-427.3</b>	<b>-1905.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-2332.5</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2016</b>	<b>305.0</b>	<b>524.3</b>	<b>59.8</b>	<b>889.1</b>
<b>Nettobuchwert am 31.3.2017</b>	<b>300.8</b>	<b>506.5</b>	<b>59.2</b>	<b>866.5</b>

## 10 VORRÄTE

Die Vorräte per 31. März 2017 sowie per 31. Dezember 2016 setzen sich folgendermassen zusammen:

in Mio. EUR	31.3.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	105.6	103.6
Halbfabrikate und Waren in Arbeit	282.0	250.2
Fertigprodukte und Handelswaren	283.1	276.4
<b>Total</b>	<b>670.7</b>	<b>630.2</b>

## 11 PENSIONEN

Im Konzern gibt es einerseits leistungsorientierte Vorsorgepläne («Defined Benefit Plans»), andererseits existieren beitragsorientierte Pläne («Defined Contribution Plans»), bei denen vertraglich definierte Beträge an eine Vorsorgeeinrichtung abgeführt werden. Die Mehrzahl der Pläne ist jedoch leistungsorientiert. Dabei verpflichtet sich der Arbeitgeber, für die Altersversorgung seiner Arbeitnehmer die zugesagten Pensionsleistungen zu erbringen.

Seit Jahresbeginn haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

in Mio. EUR	Anwartschaftsbarwert		Planvermögen		Nettoverbindlichkeit	
	1.1.–31.3.2017	1.1.–31.12.2016	1.1.–31.3.2017	1.1.–31.12.2016	1.1.–31.3.2017	1.1.–31.12.2016
<b>Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Periode</b>	<b>636.9</b>	<b>611.1</b>	<b>311.6</b>	<b>294.1</b>	<b>325.3</b>	<b>317.0</b>
Dienstzeitaufwand	2.7	12.4	0.0	0.0	2.7	12.4
Administrationsaufwand	0.0	0.0	-0.1	-0.7	0.1	0.7
Zinsaufwand/(-ertrag)	1.9	9.4	0.6	3.4	1.3	6.0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0.0	-4.0	0.0	0.0	0.0	-4.0
<b>Netto Pensionsaufwand/(-ertrag)</b>	<b>4.6</b>	<b>17.8</b>	<b>0.5</b>	<b>2.7</b>	<b>4.1</b>	<b>15.1</b>
Rendite des Planvermögens abzgl. Zinsertrag	0.0	0.0	0.0	10.0	0.0	-10.0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der demografischen Annahmen	0.0	-2.5	0.0	0.0	0.0	-2.5
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-4.2	28.0	0.0	0.0	-4.2	28.0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus erfahrungsbedingten Annahmen	0.0	-7.9	0.0	0.0	0.0	-7.9
<b>Nettoeffekt enthalten im sonstigen Ergebnis</b>	<b>-4.2</b>	<b>17.6</b>	<b>0.0</b>	<b>10.0</b>	<b>-4.2</b>	<b>7.6</b>
Beiträge der Arbeitgeber	0.0	0.0	3.9	15.6	-3.9	-15.6
Beiträge der Arbeitnehmer	1.2	4.8	1.2	4.8	0.0	0.0
Ausbezahlte Leistungen	-6.7	-20.9	-6.7	-20.9	0.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	0.6	6.5	0.5	5.3	0.1	1.2
<b>Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Periode</b>	<b>632.4</b>	<b>636.9</b>	<b>311.0</b>	<b>311.6</b>	<b>321.4</b>	<b>325.3</b>
Rückstellungen aus pensionsähnlichen Verbindlichkeiten	1.4	1.3	0.0	0.0	1.4	1.3
<b>Total Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>633.8</b>	<b>638.2</b>	<b>311.0</b>	<b>311.6</b>	<b>322.8</b>	<b>326.6</b>

Die versicherungsmathematischen Gewinne resultieren im Wesentlichen aus den per 31. März 2017 gegenüber dem 31. Dezember 2016 leicht gestiegenen Diskontierungssätzen für die Pläne im Euroraum und in den USA.

Im Vorjahr wurde eine erfolgswirksame Ergebnisverbesserung verbucht. Diese resultierte aus der Senkung der Rentenumwandlungssätze in der Schweiz, was aufgrund der Neuberechnung des Anwartschaftsbarwerts zu einem einmaligen und sofort im Ergebnis erfassten Gewinn in Höhe

von EUR 3.5 Mio. führte. Die versicherungsmathematischen Verluste 2016 resultierten primär aus den gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Diskontierungssätzen in der Schweiz und im Euroraum.

Zum Bilanzstichtag wurde der Haupttreiber der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Diskontierungssätze, kritisch evaluiert. Diese wurden, sofern nicht innerhalb von angemessenen Bandbreiten, angepasst. Folgende Bewertungsannahmen wurden angewandt.

in %	Schweiz		Euroraum		USA		Kanada	
	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016
Diskontierungssatz	0.5	0.5	1.9	1.8	3.9	3.8	3.6	3.8
Gehaltstrend	1.5	1.5	1.8-3.0	1.8-3.0	k.A.	k.A.	3.0	3.0

## 12 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2017 stellten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt dar:

in Mio. EUR	31.3.2017	31.12.2016
Konsortialkredit	123.1	93.1
Andere Bankkredite	20.0	21.3
Anleihe	171.7	164.6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.7	2.9
<b>Total langfristig</b>	<b>317.5</b>	<b>281.9</b>
Andere Bankkredite	7.8	7.8
ABS-Finanzierungsprogramm	183.7	169.9
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.1	1.1
Übrige Finanzverbindlichkeiten	7.1	2.9
<b>Total kurzfristig</b>	<b>199.7</b>	<b>181.7</b>

In den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind abgegrenzte Zinsen für die Anleihe in Höhe von EUR 6.2 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 2.1 Mio.) enthalten.

## 13 HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Der Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Garantieverpflichtungen sowie dem Bestellobligo betrug zum 31. März 2017 EUR 21.3 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 21.2 Mio.).

## 14 ANGABEN ZUR BEWERTUNG ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

SCHMOLZ + BICKENBACH beurteilt regelmässig die Verfahren zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Im Falle der Änderung wesentlicher Input-Parameter erfolgt die Prüfung eines etwaigen Transfers zwischen den einzelnen Stufen. Während der Berichtsperiode fand kein Transfer zwischen den Stufen statt.

Der beizulegende Zeitwert (Level 1) der Anleihe betrug zum 31. März 2017 EUR 175.2 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 176.3 Mio.).

Der Buchwert der Anleihe betrug zum 31. März 2016 EUR 171.7 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 164.6 Mio.).

Zum 31. März 2017 wurde ein positiver beizulegender Zeitwert in Höhe von EUR 15.5 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 4.6 Mio.) für eingebettete derivative Finanzinstrumente bilanziert (Level 2). Der Wert entfällt auf die Rückkaufoption der im Mai 2012 von der SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg S.A. (LU) begebenen Anleihe.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Rückzahlungsoptionen auf der Anleihe erfolgte unter Anwendung eines Optionspreismodells. Die Haupttreiber des beizulegenden Zeitwerts sind die Veränderung des Marktzinsniveaus, die Veränderung des Credit Spreads sowie die Volatilitäten von Marktzinsniveau und Credit Spread. Das Auszahlungsprofil der Rückzahlungsoptionen wird zu jedem Ausübungszeitpunkt unter Berücksichtigung des Werts bestimmt, um den der Barwert der zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen vom Rückzahlungsbetrag zum jeweiligen Kündigungstermin abweicht. Die bilanzierten Anschaffungskosten der Anleihe berücksichtigen den bei der Emission für die eingebettete Option ermittelten Wert.

## 15 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

SCHMOLZ + BICKENBACH hat am 24. April 2017 eine Unternehmensanleihe, fällig am 15. Juli 2022, ausgegeben. Die Senior Secured Notes wurden von der Tochtergesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. (LU) im Umfang von EUR 200 Mio. ausgegeben und werden mit 5.625% p.a. verzinst. Die Zinsen werden halbjährlich am 15. Januar und am 15. Juli ausbezahlt. Es ist vorgesehen, mit der neu ausgegebenen Anleihe jene, die am 16. Mai 2012 ausgegeben wurde, am 15. Mai 2017 vorzeitig zurückzubezahlen.

Im Rahmen der Ablösung der bisherigen Anleihe im zweiten Quartal 2017 wird die in der Anhangsangabe 14 beschriebene Rückzahlungsoption über den Finanzaufwand ausgebucht werden.

Zudem wurde der Konsortialkredit mit EUR 375 Mio. zu verbesserten Konditionen und das ABS-Finanzierungsprogramm mit EUR 230 Mio. und USD 75 Mio. bis jeweils 2022 verlängert.

## 16 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern stellt sich unter Orientierung an seiner internen Berichts- und Organisationsstruktur nach seinen zwei Divisionen – nachfolgend als operative Segmente bezeichnet – *Production* und *Sales & Services* dar.

Zum 31. März 2017 ergab sich die folgende Segmentberichterstattung für die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016
Aussenumsätze	575.5	484.3	132.1	119.3
Intersegment Umsätze	81.5	64.3	0.0	0.0
<b>Total Umsatzerlöse</b>	<b>657.0</b>	<b>548.6</b>	<b>132.1</b>	<b>119.3</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>62.6</b>	<b>20.6</b>	<b>7.6</b>	<b>4.0</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-29.6	-28.0	-1.2	-1.1
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>33.0</b>	<b>-7.4</b>	<b>6.4</b>	<b>2.9</b>
Finanzertrag	0.8	1.4	0.9	0.7
Finanzaufwand	-8.9	-9.5	-1.9	-1.9
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT) der fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>24.9</b>	<b>-15.5</b>	<b>5.4</b>	<b>1.7</b>
Segmentinvestitionen <sup>1)</sup>	10.5	16.7	0.6	0.6
Segment Operating Free Cash Flow <sup>2)</sup>	-44.1	-9.5	10.7	6.8
in Mio. EUR	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016
Segmentvermögen <sup>3)</sup>	1 809.0	1 686.0	249.1	228.1
Segmentverbindlichkeiten <sup>4)</sup>	381.2	332.3	111.6	86.4
<b>Segmentvermögen abzgl. Segmentverbindlichkeiten (Capital Employed)</b>	<b>1 427.8</b>	<b>1 353.7</b>	<b>137.5</b>	<b>141.7</b>
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	7 546	7 526	1 234	1 239

<sup>1)</sup> Segmentinvestitionen: Zugang immaterieller Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Zugang Sachanlagen (ohne Umgliederung aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten).

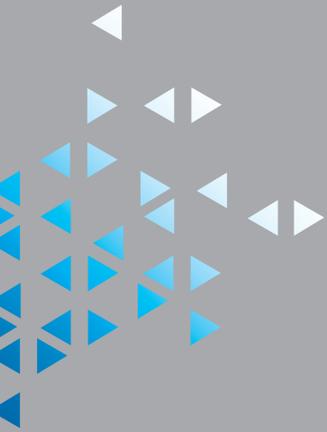
<sup>2)</sup> Segment Operating Free Cash Flow: Bereinigtes EBITDA +/- Veränderung Nettoumlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewertet zum Stichtagskurs), abzgl. Segmentinvestitionen abzgl. aktivierter Fremdfinanzierungskosten.

<sup>3)</sup> Segmentvermögen: Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Sachanlagen + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den Gesamtaktiva).

<sup>4)</sup> Segmentverbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den gesamten Verbindlichkeiten).

## Überleitung

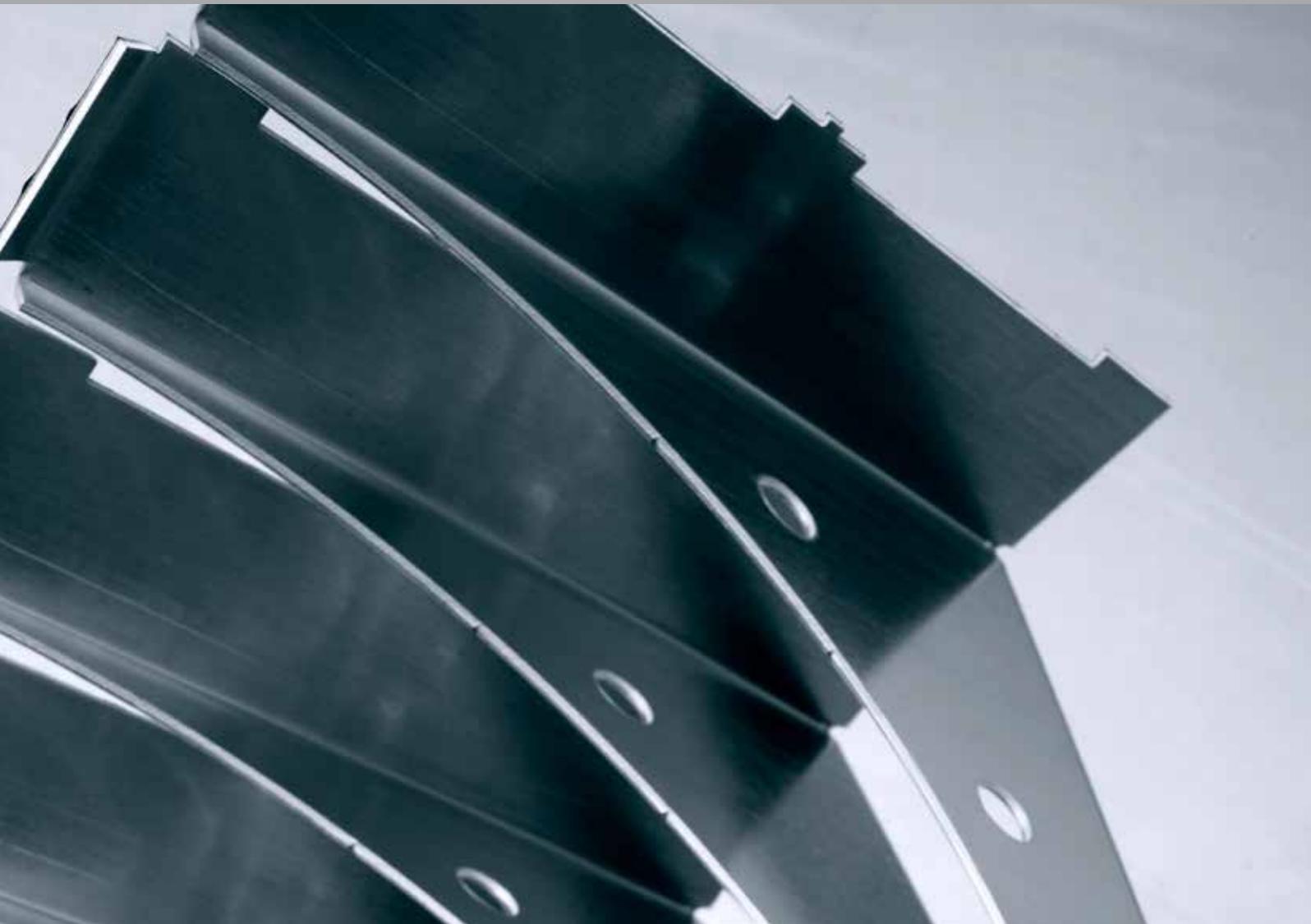
Summe operative Segmente		Holdingaktivitäten		Eliminierungen/Anpassungen		Total	
1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016	1.1.– 31.3.2017	1.1.– 31.3.2016
707.6	603.6	0.0	0.0	0.0	0.0	707.6	603.6
81.5	64.3	0.0	0.0	-81.5	-64.3	0.0	0.0
<b>789.1</b>	<b>667.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-81.5</b>	<b>-64.3</b>	<b>707.6</b>	<b>603.6</b>
70.2	24.6	-3.8	-5.5	-0.1	2.8	66.3	21.9
-30.8	-29.1	-0.9	-0.9	0.0	-0.2	-31.7	-30.2
39.4	-4.5	-4.7	-6.4	-0.1	2.6	34.6	-8.3
1.7	2.1	19.6	9.4	-10.2	-11.2	11.1	0.3
-10.8	-11.4	-17.7	-11.4	10.2	11.2	-18.3	-11.6
30.3	-13.8	-2.8	-8.4	-0.1	2.6	27.4	-19.6
11.1	17.3	0.2	0.1	0.0	0.0	11.3	17.4
-33.4	-2.7	-3.5	-3.4	-1.8	0.4	-38.7	-5.7
31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016
2058.1	1914.1	40.3	41.1	84.9	91.8	2183.3	2047.0
492.8	418.7	2.4	2.2	1002.7	958.6	1497.9	1379.5
<b>1565.3</b>	<b>1495.4</b>						
8780	8765	109	112			8889	8877



# Weitere Informationen

SCHMOLZ + BICKENBACH AG

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS	37
MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG	38
IMPRESSUM	39



## MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Die nachfolgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die Zusammensetzung des Verwaltungsrats zum Bilanzstichtag.

### SCHMOLZ + BICKENBACH AG Verwaltungsrat

#### Edwin Eichler (DE) <sup>1)</sup>

Jahrgang 1958  
Präsident  
Compensation Committee  
(Vorsitz)  
Mitglied seit 2013  
Gewählt bis 2017

#### Martin Haefner (CH) <sup>2)</sup>

Jahrgang 1954  
Vizepräsident  
Audit Committee  
(Mitglied)  
Mitglied seit 2016  
Gewählt bis 2017

#### Michael Büchter (DE) <sup>2)</sup>

Jahrgang 1949  
Audit Committee  
(Vorsitz)  
Mitglied seit 2013  
Gewählt bis 2017

#### Marco Musetti (CH) <sup>1)</sup>

Jahrgang 1969  
Compensation Committee  
(Mitglied)  
Mitglied seit 2013  
Gewählt bis 2017

#### Vladimir Polienko (RUS) <sup>1)</sup>

Jahrgang 1980  
Mitglied seit 2016  
Gewählt bis 2017

#### Dr. Heinz Schumacher (DE) <sup>2)</sup>

Jahrgang 1948  
Compensation Committee  
(Mitglied)  
Mitglied seit 2013  
Gewählt bis 2017

#### Dr. Oliver Thum (DE) <sup>3)</sup>

Jahrgang 1971  
Audit Committee  
(Mitglied)  
Mitglied seit 2013  
Gewählt bis 2017

<sup>1)</sup> Vertreter der Renova-Gruppe.

<sup>2)</sup> Unabhängiges Mitglied.

<sup>3)</sup> Vertreter der SCHMOLZ + BICKENBACH GmbH & Co. KG.

Soweit nicht anders dargestellt, stehen die Mitglieder in keinen wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu den Konzernfirmen. Zu den geschäftlichen Beziehungen einiger von Verwaltungsratsmitgliedern repräsentierter Unternehmen, insbesondere der Renova-Gruppe und der verbundenen Unternehmen der SCHMOLZ + BICKENBACH GmbH & Co. KG, siehe Anhang zur Konzernrechnung im Geschäftsbericht 2016, Anhangsangabe 31, Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

## MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

Die Konzernleitung besteht gemäss dem am Bilanzstichtag geltenden Organisationsreglement aus dem Chief Executive Officer (CEO, Vorsitz) und dem Chief Financial Officer (CFO).

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Zeitraum</b>
Clemens Iller	CEO	seit 1.4.2014
Matthias Wellhausen	CFO	seit 1.4.2015

# IMPRESSUM

## SCHMOLZ + BICKENBACH AG

Landenbergstrasse 11  
CH-6005 Luzern  
Fon +41 (0) 41 581 4000  
Fax +41 (0) 41 581 4280

ir@schmolz-bickenbach.com  
www.schmolz-bickenbach.com

Im vorliegenden Geschäftsbericht wird von Mitarbeitern gesprochen. Selbstverständlich beziehen wir uns dabei auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Lediglich aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die verkürzte Form.

Der vorliegende Geschäftsbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Sie sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Diese Unternehmensbroschüre ist auch in englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Version.

### **Fotos**

SCHMOLZ + BICKENBACH

### **Konzept, Design und Realisation**

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG  
Rentzelstr. 10a | D-20146 Hamburg  
www.hgb.de

### **Redaktionssystem**

Multimedia Solutions AG (Redaktionssystem)  
Dorfstrasse 29 | CH-8037 Zürich



SCHMOLZ + BICKENBACH AG  
[ir@schmolz-bickenbach.com](mailto:ir@schmolz-bickenbach.com)  
[www.schmolz-bickenbach.com](http://www.schmolz-bickenbach.com)

